



Heimatverein

Samtgemeinde Barnstorf

Blätter für Orts- und Heimatgeschichte - Nachrichten

Nr. 105

Juli 2013

Bundeswehr in Barnstorf

Erwin Stellmach

Der zweite Weltkrieg war lange beendet. Deutschland in DDR und Bundesrepublik geteilt. Schwerebewaffnet standen sich der Warschauer Pakt und die Nato gegenüber.

Schon 1957 begann die NATO mit der Planung eines Luftverteidigungsgürtel in Europa. Nach dieser Planung wurde am 1. Oktober 1961 in Diepholz mit der Aufstellung des FlaRakBtl 25. begonnen. Dieser mit Nike-Flugabwehrraketen ausgerüstete Verband sollte von vorne herein dort nur eine vorübergehende Bleibe erhalten. Bis zum Jahresende trafen das Raketen-system und die in den USA ausgebildeten Mannschaften in Deutschland ein. Zeitgleich wurde die 1. und 4. Batterie des Bataillons auf den Fliegerhorst Ahlhorn verlegt. Die 2. und 3. verblieben in Diepholz. Für diese wurde auf dem Fliegerhorst eine temporäre Einsatzstellung der Nike mit Feuerleitbereich und Abschußbereich eingerichtet. Auf Dauer sollte diese Einheiten nach Sulingen verlegt werden. Dem damaligen Gemeindedirektor Wilhelm Langhorst, der diese Entwicklung verfolgte, ist es nach schwierigen Verhandlungen mit dem Wehrbereichskommando und der Oberfinanzdirektion gelungen, diese Planungen, die schon im fortgeschrittenen Stadium waren, zu Gunsten von Barnstorf zu ändern.

Barnstorf konnte eine östlich der Bahnlinie liegende, 9,6 ha große, landwirtschaftlich genutzte Fläche, die der Plate-Stiftung gehörte, anbieten. Die Möglichkeit angrenzende Grundstücke zu erwerben war gegeben. Das Grundstück der Plate-Stiftung wurde von der Bundesvermögenverwaltung erworben. 1962 konnte mit dem Bau der Kasernen begonnen werden.

Für Barnstorf war das eine gute Entwicklung. Nachdem sich 1954 die Wintershall AG mit dem Bau des Verwaltungsgebäudes und ausgedehnter Werksanlagen an der Rechterner Straße für Barnstorf entschieden hatte, konnte sich die positive Entwicklung des Ortes fortsetzen.



Blick vom Bahnübergang Eydelstedterweg



Richtfest am 16. Mai 1963

1964 war es dann soweit. Der Kasernenbereich konnte bezogen werden. Mit einem Frühkonzert auf dem Marktplatz wurde die feierliche Übernahme eröffnet.



Unter Führung des Heeresmusikkorps zogen die ersten Soldaten am 16. Juni im Unterkunftsbereich ein.



Auch für Barnstorfs Bevölkerung war dies ein großes Ereignis
Für viele Soldaten, die ihre Familien mit nach Barnstorf bringen wollten, musste Wohnraum geschaffen werden. Die erforderlichen Bauplätze konnten auf den von der Gemeinde an-

gekauften Grundstücken am Moorweg gebaut werden. In den Jahren 1962/63 entstanden dort im ersten Bauabschnitt 73 Wohnungen für Bundeswehrbedienstete.



Im Laufe der Jahre entstanden neue Siedlungen, neue Schulen wurden gebaut und eingerichtet. Die Bundeswehr wurde zu einem wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Veranstaltungen in der Kaserne bereicherten das kulturelle und sportliche Angebot, die Soldaten wurden wichtige Stützen der örtlichen Vereine. Im Kasernenbereich setzte sich die Entwicklung fort. Die Kasernen wurden in Richtung Osten erweitert. Eine Richtfunkanlage, eine Sporthalle und ein Sportplatz entstanden. Noch in den 90er Jahren wurde das Kasernengelände vergrößert und ein GOC-Einsatzgebäude errichtet. So entstand in Laufe der Jahre eine der modernsten Kasernenanlagen in unserem Raum.

Am 2. Oktober 1981 wurde die Kaserne im Rahmen einer Feier zu Ehren von Christian Hülsmeier, der 1881 in Eydelstedt geboren ist, und später der Erfinder des ersten Radar Telemobiloskop war, in Hülsmeier Kaserne umbenannt.



1986, zum Tag der offenen Tür konnten sich Besucher im Kasernenbereich umsehen. 3000 haben diese Gelegenheit lt. Diepholzer Kreisblatt genutzt.



Dort war in den ersten Jahren das Waffensystem Nike, später das Patriot-System stationiert.

Eine Schulklasse mit Ihrem Lehrer Klöß durfte die Stellung besichtigen.



Auch die Kommandeurwechsel, sie waren mit einem Aufmarsch auf dem Markt- oder Sportplatz verbunden, fanden großes Interesse bei der Bevölkerung.



Von den Soldaten, es waren zeitweise bis 500, bekam der normale Bürger sonst wenig zusehen. Ihrer Aufgabe, die Luftraum-Überwachung durchzuführen gingen sie in der Stellung Wuthenau nach.



Anlässlich des 25jährigen Bestehens der in der Hülsmeier-Kaserne stationierten Einheit übernahm die Samtgemeinde beim militärischen Appell auf dem Sportplatz an der Bremer Straße 1986 die Patenschaft über das Flugabwehr-Raketen-Bataillon 25.

Das wiederum führte als Zeichen der Verbundenheit zu Barnstorf in ihr Batteriewappen den Barnstorfer Löwen ein.



Was macht man mit einer 20 ha großen Anlage? Die Samtgemeinde gründete schließlich eine Planungs- u. Entwicklungsgesellschaft (PEB). Im Juni 2007 wurde die Kaserne mit allen Bauten von der PEB erworben. Der Sportplatz und die Sporthalle kaufte die Samtgemeinde für den Vereinssport. Aus der Hülsmeier Kaserne wurde ein Hülsmeier Park.

Große Veränderungen bahnten sich nach Ende des Kalten Krieges zwischen dem schwer bewaffneten Block des Warschauer Paktes und der Nato an. Die Deutschen Verbände wurden umstrukturiert oder aufgelöst. Diese Umstrukturierung sollte auch das FlaRakBtl 25 treffen. Es wurde in die Flugabwehrraketengruppe 25 integriert nach mehr als 40 Jahren von Niedersachsen nach Steudum/Leck Nordfriesland verlegt.

Am 01. Juni 2005 schrieb das Diepholzer Kreisblatt: „Wir sind heute zu einem letzten militärischen Appel hier in der Hülsmeier-Kaserne angetreten, um uns.....von unserer Region und ihren Bürgern zu verabschieden“



Das Luftwaffenmusikkorps 3 aus Münster hat mit „Preußens Gloria“, die betroffenen Staffeln zur Paradeaufstellung geführt.



24.12.2005 Letzter Ausmarsch aus der Hülsmeier Kaserne



Das Kreisarchiv, DLRG, Rote Kreuz, St. Ansgar Klinikverbund und eine Vielzahl von Metallbauunternehmen und Spezialfirmen haben sich im Hülsmeier Park niedergelassen. Die Anlage ist verkauft. Neugründungen oder Zuzug aus der Samtgemeinde bzw. anderen Kommunen haben es ermöglicht.

Das Risiko eine derartige Anlage zu erwerben, war groß, aber die Samtgemeindeverwaltung ist es eingegangen – und es hat geklappt !

Der Heimatverein lädt ein:

Zur Eröffnung des neuerrichteten Speicher am 13. Oktober 2013 ab 11 Uhr.

Zum Weihnachtsmarkt am 23. / 24. November

Heimatverein
Samtgemeinde Barnstorf

Vorsitzende: Frau Annegret Johanning,
Nordesch 11, 49406 Barnstorf Telefon 05442-2579
Im Internet: www.Heimatverein-Barnstorf.de